



pandectae.

Contenta. pandectarum

- 1 In Rindalin so lachling p. D. Gallum Horni
- 2 Einpradige Eas 30 der Gunglo Rindlt und
- 3 Nurer Gars madige p. D. Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 4 Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 5 Einpradige Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 6 Hiera mortis Wasos mit rinnen proban de fro anis
 gelagert ad Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 7 Einpradige Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 8 Furas von Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 9 Einpradige Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 10 Sacerdotum in Wasos mit rinnen proban de fro anis
 gelagert ad Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 11 22 ps. aufgelaget in o pradige p. D. Gallum Horni
- 12 Einpradige Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 13 Einpradige Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 14 Wasos Aaroni mit succedroite in Wasos mit rinnen
 proban de fro anis gelagert ad Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 15 Wasos Aaroni mit succedroite in Wasos mit rinnen
 proban de fro anis gelagert ad Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 16 Ignis danonius Wasos mit rinnen proban de fro anis
 gelagert ad Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 17 Einpradige Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 18 Einpradige Eas 30 der Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni
- 19 Vita et obitus p. D. Gallum Horni
- 20 Uebernehmung pradige de Gunglo Horni 5 Cap. aus dem
 dem Gunglo Horni 5 Cap. aus dem Gunglo Horni



B E N E D I C T I O
E C C L E S I A S T I C A .

Das ist/

Der Kirchsegen Moyses/
welcher im vierdten Buch am sechsten
Capitel beschrieben vnd erzelet
wird.

Zum seligen Newen Jahre / kürzlich
ausgelegt vnd erkläret,

Durch

M. Gregorium Strigencium/Pfar-
tern / Superintendenten / Thumpredigern vnd
Assessorn des Churf. S. Consistorij
zu Meissen.



Leipzig/

In verlegung Bartholomaei Voigts/ Buchh.

Anno M. DC. II

BE N E D I C T I O

E C C L E S I A S T I C A

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, including words like "Benedictio", "Ecclesiastica", and "in"]



Dem Erbar vnd Wol-
weisen Herren/ Johann Micheln/ Bür-
germeistern vnd Kirchvatern zu Meissen/ mei-
nem insonders günstigem Herrn/ guten Freun-
de / vnd lieben Befattern.

Gnade/ Segen vnd Friede von Gott Vater/ Sohn
vnd heiligen Geiste/ zuuorn.

Erbar / vnd Wolweiser Herr
Bürgermeister/ besonder guter Freund
vnd lieber Herr Befatter/ das ein Christ
dem andern/ so oft ein neues Jahr an-
gehet / alles gutes wünschet / solche ist
nicht ein neues / sondern gar alte vnd gute gewonheit/
welche zu jeder zeit vnter Gottseligen Leuten/ im alten
vnd neuen Testament gehalten worden ist. Ja es ist
auch solchs bey den Heyden/ die doch von Gott vnd seinem
Wort nichts gründliches gewußt / im brauch gewesen/
wie solches ihre Bücher ausweisen vnd bezeugen.

Hierwol man nu mancherley art vnd weise zu re-
den darzu gebrauchet/ vnd einer dia/ der ander jenes dem
andern zum neuen Jahre zu wünschchen pfleget / so ist
doch vnter denselben allen keine bessere noch richtiger
Form zu finden/ als diejenige/ so in dem Kirchensegen
Wohls begriffen ist / soll vns auch für allen andern lieb
vnd angenehm seyn. Erstlich vmb des Authoris wil-
len/ weil sie nicht von Menschen oder durch Menschen er-

A ij

dach

Vorrede.

dacht vnd auffgebracht / sondern von Gott dem HERRN
selbs gestellet / den Priestern für geschrieben / vnd dem
Volck für zu sprechen befohle worden ist. Darnach auch
vmb des willen / das alle wolthaten der heiligen Drey-
faltigkeit / vnd alles was man einem Menschen zu Leib
vnd Seele gutes wünschē kan / darinnen auff's kurtzest
zusammen verfasst ist.

Weil aber solchs nicht ein jeder Einfeltiger als
bald darinnen sehen vnd finden kan / so hab ich mir /
durch Gottes Gnade für genommen / solchen Kirchense-
gen / im anfang dieses gegenwertigen 1602. Jahrs /
kürtzlich zu erklären / vnd ob ich mir wol das nicht zu-
messen kan / als solte ich hieruon nach Würden geredet
haben / welches keinem Menschen / er sey so geleert als er
immer wolle / in dieser sterblichen Natur zu thun mög-
lich / So bin ich doch der tröstlichen hoffnung / es werde
dadurch vielen frommen Christlichen Hertzē / ursache
vnd anleitung gegeben worden seyn / wie sie solchem
Kirchensegen in Gottes furcht ferner sollen nach-
dencken.

Damit aber denselbigen noch desto mehr gedienet
werden möchte / vnd sie sich dessen / was sie damals von
der Cantzel in der Kirchen / aus meinem Munde an-
gehöret / daheim in ihren Heusern jeder zeit fruchtbar-
lich erinnern könnten / So habe ich off vielfeltige bitten
vnd anhalten / endlich bey mir beschloffen / solche Predigt
offentlich in Druck zu geben / vnd S. E. W. als dem
Kirche

Vorrede.

Kirchvater insonderheit zu dediciren, vnd offeriren, zur danckbarkeit / für derselben freundliche affection, vnd zuneigung/ so sie die zeit ober/ weil ich/ nach Gottes willen / in meinem lieben Vaterlande Pfarrer vnd Superintendentus gewesen bin / gegen meiner wenigen Person getragen / vnd mit der that zum offternmal bewiesen hat. Bitte freundlichen E. E. W. wolle solche dedication im besten auffnehmen vnd erkennen / vnd das günstige vnd geneigte gemüte gegen mir vnd den meinen hinfüro auch stets behalten.

Der Allmechtige Gott vnd Vater vnsero HERRN Jesu Christi/ gebe Gnade/ das dieser Segen/ daruon in gegenwertiger Predigt gehandelt wird / nicht allein an E. E. W. vnd derselben zugehören / sondern auch an mir vnd den meinigen / vnd an allen Pfarrkindern jung vnd alt möge erfüllet werden / damit wir ihne dafür zu dancken haben / hie vnd dort in Ewigkeit / Amen. Datum Weyßen / den 26. Iulij, am tage S. Annen/ im 1602. Jahre.

E. E. W. williger
Gefatter.

M. Gregorius Strigenitz/
Pfarrer vnd Superintendentus.

CHRISTO SACRVM.
Am Newen Jahrstage.

Numeri VI.

TEXTVS.

So der Herr sprach zu Mose: Sage
Aaron vnd seinen Söhnen / Also sollt
ihr sagen zu den Kindern Israel wenn
ihr sie segnet: Der Herr segene dich / vnd behüte
dich. Der Herr erleuchte dein Angesicht ober dir vnd
sey dir gnedig. Der Herr erhebe sein Angesicht
ober dich / vnd gebe dir Friede. Denn sie sollen meis-
nen Namen legen auff die Kinder Israel / vnd ich
wil sie segenen.

Vom Kirchsegen Moysis.

Liebten im Herrn / im Namen des
Herrn Jesu / fahen wir heute abermals ein
Newes Jahr an / vnd zelen vnd schreiben hin-
fort nach der neuen leiblichen Geburt des
Sohns Gottes / vnsern Herrn vnd Heylands Jesu Chris-
ti / 1602. Jahr / vnd thun solches mit Christlicher
Danckagung vnd herzlichem Gebete. Dancken dem lie-
ben Gott / der vns das alte Jahr vber / ihm zu Ehren / seiner
Kirchen vnd Gemeine zu dienen vnd vnser leben zu bessern /
aus Gnaden erhalten / vnd die zeit mit gesundheit hat erle-
ben lassen / der gebe auch ferner / was sein gnediger wille ist /
vnd

Dancksa-
gung.

Gebet.

Neuejahrs Predigt.

vnd schaffe in vns ein reines Herz / vnd gebe vns einen ^{Plalm}
 neuen gewissen Geist / der da heiligen Muth / guten Rath /
 vnd rechte Werck in vns anrichte / das wir mit dem neuen
 Jahr / auch in ein neues Leben treten / vnd seinen heiligen
 Namen ferner loben vnd preisen mögen / so lang wir leben /
 Denn die todten werden dich **W**Err nicht loben / ^{Plalm. 116.}
 noch die hinunter fahren in die stille / sondern
 wir / die wir leben / loben den **W**ERR von nun
 an bis in Ewigkeit / sagt der Königliche Prophet Das
 wid / Psalm 115.

Vorzeiten ist der brauch gewesen / das man als heute / ^{Austheilung des neuen Jahres.}
 in der Kirchen das neue Jahr hat pflegen auszuteilen / vnd
 einem jeden nach seinem stande vnd beruff eine gute vnd
 nützliche erinnerung fürzustellen / darzu denn etliche schöne
 vnd liebliche Bildnis vnd Gleichnis aus dem Buch der
 Natur genommen haben / etliche der Prediger haben darzu
 gebracht Exempel aus **H.** Schrifft / vnd aus der Histo-
 rien der Geburt Christi / darinnen sich ein jeder spiegeln
 vnd denselbigen nachfolgen möchte / die zeit seines lebens.
 Die es nicht besser gewußt / haben das Schselein vnd das
 Etlein / so bey der Krippen Christi sollen gestanden seyn /
 durch alle stende hindurch geführet / vnd einem jeden an-
 leitung gegeben / was er sich dabey erinnern solte.

Wir wollen heute zum seligen neuen Jahre / den ge- ^{Proposicio}
 wöhnlichen vnd wolbekandten Kirchensegn für vns nemen /
 welchen man nach verrichteter Predigt vnd Gottesdienst /
 in der Kirchen fürm Altar öffentlich pflegt zu sprechen /
 ober alle die / so dabey verharren. Denselben wollen wir vns
 heute allesamt zur Lehre vnd Trost erkleren / vnd mit ein-
 ander anhören vnd betrachten:

1. Wer solchen Kirchsegn erdacht vnd auff-
 gebracht habe.

2. Was

Neuejahrs Predigt.

2. Was der Segen in sich fassē vnd begreiffe.
3. Wie sich Christliche Zuhörer recht dreinschicken / erzeigen vnd verhalten sollen / damit sie des Segens auch mögen theilhaftig werden.

Das soll vnserē neue Jahrs vorehren seyn / die euch dazu dienen sol / daß ihr lernet / wie ihr als Christen Leute ewern Freunden / ewern Eltern / ewern Kindern in ewern Heusern / ewern Oberherrn / das liebe neue Jahr recht auftheilen / vnd was ihr ihnen zu dem lieben neuen Jahre guts wünschē / vnd wie ihr dieselbigen recht einsegnen solt.

Ich hoffe / ihr werdet I. Christen vnd F. mit diesem lieben neuen Jahr verehret / vnd doch etliche / wo nicht alle / damit wol zu frieden seyn / dasselbige nicht verschmehen noch verachten / wie die vnartigen Kinder das wenige verjären vnd verachten / sondern von einem armen Diener des Worts / vnd vom ewern Seelsorger / der euch alles gutes gönnet / zu danck auff vnd an nemen. Ich weis auff dimal da sichs anleß / als wolten zeit vnd tage böß werden / nichts bessers / nichts nöthigers / nichts seligers denn dis / daß ich den Segen des HErrn auff euch vnd auff ewer Kinderlein lege / vnd euch lehre / wie ihr einander Christlicher weise einsegnen / vnd was eins dem andern zum neuen Jahr wünschē soll / damit ihr die gesegneten des HErrn möget seyn vnd bleiben / von nun an biß in Ewigkeit / Der Vater aller Gnaden vnd Barmherzigkeit ihue mir meine Lippen / vnd euch die Thür ewers Herzens auff / durch seinen heiligen Geist / auff daß mein Mund seinen ruhm verkündige / vnd ihr solches richtig fassen vnd behalten / vnd ihme dafür danken möget / vmb seines lieben Sohns vnser HErrn Jesu Christi willen / Amen.

Pfal. 51.

Akor. 16.

Vom

I.
Vom ersten Punctlein.

Es ist L. Christen vnd S. wie ihr wisset/ein
allgemeiner brauch/der allenthalben in allen Christ-
lichen Kirchen vnd Gemeinen also gehalten wird/
dass man beydes des Sontags / vnd in der Wochen an
Predigttagen / die Zuhörer nicht lesset aus der Kirchen ge-
hen / man habe denn zuvor den Segen vber sie gesprochen/
vnd sie aufgesegnet.

Solche gewonheit ist nicht erst auffkommen zu diesen
lesten zeiten / da vnser lieber Gott sein heiliges Wort aus
Gnaden in diesen Landen an tag bringen/vnd die Kirchen
von des Pappsts Greweln vnd Irrhumen hat reformiren
lassen / es ist zuvor auch der brauch gewesen für vnd für in
der Christlichen Kirchen vnd Gemeine / vnter dem Volck
Gottes im Newen vnd Alten Testament / wie solches die
Bücher der H. Schrift zeugen vnd aufweisen.

Das
Volck zu
segnen ist
eine alte
Ceremoni.

Lucæ 1. wird gemeldet / dass die ganze Menge des
Volcks / auff den Priester Zachariam gewartet habe / mit
grossen verlangen / der im Tempel des HErrn war / vnd
räucherte / wenn er wieder heraus keme / dass er den Segen
vber sie sprechen werde / weil ihm aber die sprach entfallen
war / dass er nicht reden konte / so hab er ihnen mit der Hand
gewinket / vnd das Volck also von sich gelassen.

Von Simon dem Hohenpriester des Onix Sohne Simon
schreibt der weise Man Sprach im 50. Cap. dass er nach
verrichtem Gottesdienste / seine Hand vber die ganze Ge-
meine der Kinder Isracl aufgerecht / vnd ihnen den Segen
des HErrn mit seinem Munde gegeben / vnd ihnen Heil im
Namen des HErrn gewündschet habe.

Soher
priester.
Syr. 50.

B

Deß

ffe-
ein-
en/
eils

uch
eute
uße
uts

sem
lle/
hen
era
des
tes
nal
his
ich
lein
rin-
nds
eyn
ller
nd
gen
nd
ans
su

om

Neujahrs Predigt.

Priester
zu Jerus
salem.
2.Chro.30.

Desgleichen wird auch gemeldet 2. Chron. 30, das zur zeit des Frommen und Gottfürchtigen Königs Hiskia / da die Jüden ihr Passah gehalten / die Priester vnd Leuten auffgestanden sind / vnd das Volk gesegnet haben.

Hieraus ist klar vnd offenbar / das es vor alters auch im brauch gewesen / das man das Volk vnd die Gemeine des HErrn nach verrichtē Gottesdienste außgesegnet hat.

Wer hats aber erstlich erdacht vnd auffgebracht? kan man auch den Autorem vnd anfinger dieses brauchs wissen vnd namhafftig machen? Ja traun. Moyses der Mann Gottes berichtet vns dessen in verlesenen Texten / der also lauter: Vnd der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron vnd seinen Söhnen / also solt ihr sagen zu den Kindern Israel / wenn ihr sie segnet: Der HErr segene dich vnd behüte dich / der HErr erleuchte sein Angesichte vber dir vnd sey dir gnedig. Der HErr erhebe sein Angesichte vber dich / vnd gebe dir friede. Denn sie sollen meinen Namen legen auff die Kinder Israel / vnd ich wil sie segnen. In diesen worten meldet Moyses den anfinger dieses brauchs / zeigt an / es sey solcher nicht von Menschen / oder durch Menschen erdacht / vnd auff eigenes gutdüncken erfunden worden / sondern vom HErrn / das ist / von dem wahren lebendigen Gott selbst / vnd von dem ewigen Sohne Gottes / der vom anfang das Wort in der Kirchen geführt hat / angeordnet worden / derselbe hat als vor 3000. Jahren die ordnung gemachte / vnd I. dem Hohenpriester Aaron / vnd seinen Söhnen / solche sagen vnd befehlen lassen / sie solten die Kinder Israel segnen / das ist / sie solten sie von der Hütten des Stifts vnd vom Tempel nicht lassen weg oder heim gehen / sie hetten ihnen denn zuvor alles gutes gewünschet.

2. Cr

Neuejahrs Predigt.

2. Er hat ihnen auch selbs eine gewisse Model vnd Forma für geschrieben / was sie für wort darzu nemen vnd gebrauchen / vnd mit was worten sie dieselben segenen vnd von sich lassen solten. Nemblich mit diesen: **Der HErr** segene dich vnd behüte dich / **der HErr** erleuchte sein Angesichte vber dir / vnd sey dir gnedig / **Der HErr** erhebe sein Angesicht auff dich / vnd gebe dir Friede.

3. Er hat ihn auch darneben befehlen lassen / daß sie sonst keines andern Götzen oder Heiligen / sondern allein des HErrn Namen gebrauchen solten / wann sie die Kinder Israel segnen wolten.

4. Er hat auch die verheissung vnd zusage gethan / daß er dadurch wolle krefftig seyn / vnd sein Volck selbs segnen / vnd das jenige / was sie ihnen in seinen Namen guts wünder sehen / vber sie kommen lassen.

Diß soll vns nun dazu dienen / **L. Christen vnd F. Oseruatio.**
 daß wir diesen Segen lernen desto lieber haben / vnd desto ^{1.} **der Segē**
 höher achten vnd halten / weil er nicht von Menschen / oder ^{hoch zu}
 durch Menschen erdacht vnd auffgebracht worden ^{achten}
 ist / sondern von Gott dem HErrn selbs. Was der ord / ^{vmb}
 net / das ist löblich vnd herrlich. Psal. 111. ^{Erren}
 Psal. 111. ^{willen.}

Pflegt man doch sonst das jenige / was Fürsten vnd
 grosse Herrn selbs ordnen vnd stellen / desto höher zu ach-
 ten / vmb der Person willen. Wenn einer ein Gebetlein
 bekömpt / daß ein grosser Fürst oder HErr gemacht hat /
 so ist es ihm desto lieber. Wie viel mehr sollen wir vns den
 Segen lassen lieb vnd befohlen seyn / weil ihn Gott der
 HErr selbs gemacht / vnd von wort zu wort vns fürge-
 stellet hat.

B ij Vnd ob



Neujahrs Predigt.

Und ob es wol an dem / daß solcher Kirchsegen eigentlich gehöret zu der Jüdischen Kirchenordnung / vnd wir im Newen Testament an dieseibigen nicht also gebunden sind / so behalten wir sie doch billich / weil keine bessere / noch richtigere form zu finden ist / als eben die / so der Sohn Gottes selber in seiner Kirchen agenda mit hohem bedacht vnd fleiß gemacht / vnd zu sprechen / vnd in seinem Namen zu segenen befohlen hat. Es ist doch kein ander Name den Menschen gegeben / dadurch sie köndten gerecht / gesegnet / vnd selig werden / denn allein der Name Jesu.

Aktor. 4.

^{2.}
Prediger sollen segnen.
Darnach soll diß auch allen trewen Lehrern vnd Predigern darzu dienen / daß sie daraus lernen / wie sie gegen ihre Pfarrkinder gesinnet seyn sollen / Nemblich also / daß sie ihnen alles gutes gönnen vnd von Gott wünschen / vns geachtet / ob sie schon offtermals von ihnen beleidiget / betrübet vnd verachtet werden / dennoch sollen sie des Segens nicht vergessen / das wil der ewige Sohn Gottes allhie von ihnen haben / da er Aaron vnd seinen Söhnen / welche das Priesterampt zu verwalten hatten / befehlen leßet / daß sie die Kinder Israel segenen sollen.

Samuel.
1. Sam. 12.

Samuel der Prophet ward von den Kindern Israel gar höchlichen beleidiget / sie wolten ihn auff seine alte tage nicht mehr zum Richter haben / entsagen ihn seines Ampts / hette wol ursach gehabt / ihnen alles böses zu wünschen / noch sagte er: Es sey ferne von mir / mich also an dem Herrn zu versündigen / daß ich solt ablassen / für euch zu beten / vnd euch zu lehren den guten vnd richtigen weg.

Aarons
Exempel.
Num. 16.
20.

Wie manchen auffruhr haben die Kinder Israel wid Mosen vnd Aaron angerichtet / in der wüsten / wie offte haben sie wider sie gemurreet / vnd ihnen alles Leid angeleget / noch hat er nicht auffgehöret noch vnterlassen / die Gemeine

Neuejahrs Predigt.

meine nach dem befehl des HErrn zu segnen.

So soll ein jeder trewer Lehrer vnd Prediger auch gesinnet seyn. Daher ist es sein vnd wol geordnet / daß man diesen Segen noch heut zu tag in der Christlichen Kirchen offtimals singen vnd lesen lesset / da der Priester vnd Kirchendiener / die Christliche Gemeine / so nun mit Gottes Wort unterrichtet worden ist / nach der Communion / vnd nach dem Gebete / wenn es nun alles aus ist / aussegnet / mit heller stimme / als sterbliche / dürfftige vnd elende Menschen / die in der bösen argen Welt leben / in grosser gefahr / vnter des Teuffels wüten vnd toben / vnd des Segens wol bedürffen / vnd spricht das Ite missa est vber sie: Der WErr segene dich vnd behüte dich / der WErr erleuchte dein Angesichte vber dir vnd sey dir gnedig / der WErr erhebe sein Angesichte vber dich vnd gebe dir friede. Als wolt er sagen: Das Ampt vnd der Gottesdienst ist verrichtet / ihr habt das Wort des HErrn angehört / vnd ihm seinen dienst geleistet / ihr habt gebeten für die noht der ganken Christenheit / nun gehe ein jeder wieder zu Hause / vnd warte seines Berufes vnd seiner Handthierung / vnd neme den Segen aus der Kirchen mit sich heim / der HErr sey mit euch / behüte euch / beleihe euch zu weg vnd steg.

Anord-
nung der
Kirchen.

Was der
Segen
bedeute.

Das ist ein Christlicher guter wunsch / vnd ist eine sehnliche vnd tröfliche Ceremonien / vor alle Christgläubige vnd fromme Herken / die sich dieses himlischen Segens von Herken trösten vnd des erwarten.

Diß haben wir vns also zuerinnern bey dem ersten Pünctlein / von dem vrsprung vnd anfang dieses Kirchen Segens / wer denselbigen erdacht vnd auffgebracht habe / Nämlich / der ewige Sohn Gottes selbs / der hat durch Moysen die ordnung gemache / daß man die Gemeine one

B iij

Segen

Neuejahrs Predigt.

Segen nicht sollte lassen voneinander gehen / vnd hat selbs die weise vnd die form gestellet / wie vnd welcher gestalt man sie segnen sollte.

II.

Von andern Punctlein.

Mysteriū
Trinitatis.

Trina benedictio
vnum nomen.

Achanasij
b. Festus

Was fasset vnd begreiffet aber nun dieser Kir-
schensegen in sich? Es sind nicht mehr denn drey
kurzer Leisen oder Zeilen / aber sie fassen vnd be-
greiffen sehr viel in sich. Denn darinne wird vns zu be-
trachten fürgestellet / das hohe vnd vnd grosse Geheimnis /
vnfers Christlichen Glaubens / von der heiligen Dreyfältig-
keit / daß drey vnterschiedliche Personen sind / in dem eini-
gen / ewigen vnd göttlichen Wesen / Gott Vater / Gott
Sohn / Gott heiliger Geist / ein Gott vnd drey Personen /
drumb stehet hie dreyerley Segen vnterschiedlich / dreyer-
ley Wohlthaten / der drey vnterschiedlichen Personen / vnd
stehet doch nicht mehr als nur ein Name dabey / der Herr /
welches ist der hohe vnd grosse Name / der in der Bibel al-
lein der hohen Göttlichen Majestet gegeben wird / dem
waren / lebendigen / allmechtigen Gott / der Name wird
drey mal wiederholet / zum zeugnis / daß nur ein Gott sey /
vnd doch drey Personen in dem einigen göttlichen Wesen
gleicher Macht vnd Ehren. Der Vater ist Gott / der
Sohn ist Gott / der D. Geist ist Gott / vnd sind
doch nicht drey Götter / sondern es ist ein Gott /
also / der Vater ist der Herr / der Sohn ist der
Herr / der D. Geist ist der Herr / vnd sind doch
nicht drey Herren / sondern es ist ein Herr. Denn
gleich wie wir müssen nach Christlicher warheit / eine jeg-
liche Person für sich Gott vnd Herrn bekennen / Also
können

New jahrs Predigt.

können wir im Christlichen Glauben nicht drey Götter/
oder drey Herren nennen/sage der alte Lehrer Athanasius
in seinem Symbolo oder Glaubens bekentnis. Das ist
hie sein zu sehen in diesem Kirchensegen / denn der Gott ist
es allein / der vns an Leib vnd Seel segenen vnd er-
halten kan / von dem der Segen herkömpt / à quo bona
cuncta procedunt.

König David hat diesen Segen so lieb gehabt / daß psal. 67.
er den 67. Psalm daraus gemacht hat / der sich also an-
setzet: Gott sey vns gnedig / vnd segene vns / er las
vns sein Antlitz leuchten / Sela / vnd schließt mit
diesen worten: Es segene vns Gott vnser Gott / es
segene vns Gott vnd alle Welt fürchte ihn. Vnd
D. Luth. hats gar fein in ein Christlich Lied gebracht / D. Luth. Gesang.
darinnen er vns also lehret singen: Vns segen Vater / vnd
der Sohn / vns segene Gott der heilige Geist / dem alle
Welt die Ehre hut / für ihm sich fürchte allermeist / nun
spricht von Herren Amen. Vnd im 121. Psalm sagt psal. 121.
der Königliche Prophet David: Der dich behütet
schleffet nicht / Sibe / der Hüter Israel schleffet
noch schlummert nicht. Der Herr behüte dich.
Der Herr ist dein schatten vber deiner rechten
Hand / das dich des tages die Sonne nicht steche /
noch der Mond des Nachts / der Herr behüte
deinen Ausgang vnd Eingang / von nun an bis in
Ewigkeit. Solche wort hat König David auch genom-
men aus diesem Kirchensegen.

Damit aber die einfeltigen solchs desto besser verste-
hen mögen / so wollen wir ein Verklein nach dem andern
für vns nemen / vnd E. L. anleitung geben / wie sie ihnen
sollen ferner nach dencken

Das

Neuejahrs Predigt.

I.

Das erst Verflein vnd der erste Wundsch in vnserm Kirchsegen heist also: Der Herr segene dich / vnd behüte dich. Dis lautet eigentlich vom Sohne Gottes vnserm lieben Herrn Christo / vnd von seinem Ampt / denn der ist der rechte ewige Hohepriester nach der weise Melchisedech. Der vns den Segen mitbringet vnd aufsteilet / als der rechte gebenedeyete Weibesamen / von welchem Genes. 22. gesagt wird zu Abraham: In deinem Samen (welcher ist Christus / wie es S. Paulus auflegt) sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden. Daher sagt auch S. Petrus Act. 3. Gott hat sein Kind Jesum gesand / euch zu segenen.

Er ist der rechte aufsteiler beyde des geistlichen vnd darnach auch des leiblichen Segens / Qui soluens maledictionem, donat aeternam benedictionem, wie die Kirche von ihm singet in ihrer lieblichen Antiphona, wir armen Menschen waren vmb der Sünde willen vnter dem fluch des Gesetzes / vnd solten ewig verloren vnd verdampft seyn vnd bleiben / nach dem Sentens Deut. 27. Verflucht sey jederman / der nicht helt alles was geschrieben ist im Gesetze. Aber er hat sich vnser erbarmet / vnd hat Menschliche Natur an sich genoumen / vnd ist dem Vater gehorsam worden bis zum tode / ja zum tode am Creuze / auff das er den fluch von vns hinweg nemen / vnd vns Gerechtigkeit / vnschuld / leben vnd seligkeit / vnd den ewigen Segen / wiederumb erwerben möchte.

Darvon redet S. Paulus gar tröstlich / Galat. 3. Christus hat vns erlöset / von dem fluch des Gesetzes / da er ward ein fluch für vns (denn es steht geschrieben / Verflucht ist jederman / der am holz hengeret) auff das der Segen Abrahæ vnter die Weiden keme /

Neuejars Predigt.

Keme/ in Christo Jesu/ vnd wir also den verheisseten Geist empfangen/ durch den Glauben.

Vnd Ephes. 1. sagt er: Gelobet sey Gott/ vnd ^{Ephes. 1.} der Vater vnser **D**Ern Jesu Christi/ der vns gesegnet hat mit allerley Geistlichen Segen/ inn Himlischen gütern/ durch Christum. Das ist ein schönes vnd tröstliches Wörtlein/ das vns der **H**Er den Geistlichen Segen mitbringer/ nimbe von vns den fluch hinweg/ vnd schenck vns armen Menschen seine Gerechtigkeit/ gebe vns die Kindschafft vnd Erbschafft des ewigen lebens/ das wir durch ihn mit Gott dem Himlischen Vater außgesünet/ vnd gesegnet werden.

Vnd er teilet vns nicht allein diesen Himlischen Segen mit/ Sondern behütet vns auch/ wider des Teuffels lügen vnd Mord/ das wir die empfangene Wohlthaten nicht verlieren. Drum stehet beydes allhier beysammen/ segenen vnd behüten. Der **D**Er segene dich vnd behüte dich. Denn wie es vnmöglich ist/ das wir vns selbs sollen selig machen/ also ist es auch vnmöglich/ das wir vns selbsen solten bey der Seligkeit erhalten können/ der **H**Er muß vns segenen/ er muß vns auch behüten.

Nach diesem Geistlichen/ Himlischen vnd ewigen Segen/ welchen vns das Newgeborne Christkindlein erworben vnd zuwege gebracht hat/ vnd mitbringer/ haben wir auch den leiblichen Segen von ihm/ denselbigen teilet vns Gott auch mit/ durch diesen einigen Mittler vnd Versöhner.

All vnser Sinn vnd Vernunfft/ Kunst vnd geschickligkeit/ Weisheit vnd Verstand/ vnser Leib vnd leben/ vnd alles was wir zu desselbigen Nahrung notturfft vnd vaterhalt bedürffen/ es sey Haus/ Hoff/ Acker/ Viehe/ Weib/ Kind/ Gesinde/ Friede/ Gesundheit/ ist vnd heisset alles

Confess
uatio euaf.
dem

II.
Bene-
dictio cor-
poralis

Neujahrs Predigt.

der Segen des Herren/das bißlein Brots/das wir mit vnsern Kindern essen / alles was auff der Erden/ aus der Erden vnd vnter der Erden wechß/ was wir vmb vnd an haben/vnser Hüttlein/Gütlein/Gärtlein/ Berglein/ vnd all vnser einkommen/ ist nichts anders/ denn lauter Segen des Herren/ der muß es geben vnd bescheren.

Conseruatio.

Vnd er bescherets nicht allein / sondern er behütet es auch. Das gehöret beydes zusammen/ geben vnd erhalten. Er behütet vnd bewaret vnser Vernunft vnd Sinne/das wir nicht zerrütet werden / Er behütet vnd bewaret vnser Leib vnd leben/ Haus vnd Hoff/vnser nahrung/ Weib vnd Kind/ für allem vnfall/das vns kein vbelts begegne vnd keine plage zu vnser Hütten sich nahe/für Krieg/ für Wasser-noth/ für Feuer-noth/ Er behütet das Getreide auffm Felde für Vngewitter / Hagel vnd Schlossen / für miswachs vnd allerley schaden.

Pfal. 91.

Wenn er nicht segnet / so isst mit aller mühe vnd Arbeit verlohren / vnd arbeitet mancher nicht allein eine ganze Nacht/ sondern auch wol ein ganzes Jahr/ vnd kan dennoch nichts für sich bringen / Es ist vmbsonst/ das er früe auffstehet/ vnd hernach lange sitzet/ vnd isset sein Brodt mit sorgen.

Pfal. 127.
Prouer. 10.

Benedictio Domini diuites facit, Prouerb. 10. Der Segen des Herren machet reich / wenn er auch nicht behütet vnd erhellet/ was er gegeben vnd bescheret hat/ so gehets dahin/ das man nicht weis wie.

Pfal. 127.

Wo der Herr nicht das Haus bauet/ so arbeiten vmb sonst die dran bawen/ wo der Herr die Stadt nicht behütet/ so wachet der Wechter vmb sonst. Psal. 127.

Wann nun ein Christ zu dem andern sagt vnd spricht: Der Herr segene dich vnd behüte dich. So wünschet er ihm alles gutes an Leib vnd Seel/ geistlichen vnd

Neujahrs Predigt.

vnd leiblichen seggen. Das ihm der ewige Sohn Gottes der
gebenedeyete Samen/ den Himlischen seggen/ vergebung
der Sünden/ erlöschung vom fluch des Gesetzes/ vom Tod
vnd gewalt des Teuffels/wolle widerfahren lassen/ vmb sei-
nes heiligē verdiensts willen/vnd ihm Gerechtigkeit ewiges
leben vñ Seligkeit schencken vñ geben. Das er ihn auch am
Leibe vnd an seiner nahrung segenen / vnd ihm alles geben
vnd bescheren wolle/was ihm nützlich vnd gut ist/vnd wolle
ihn fur allem fluch/vbel vnd vnfall gnediglich behüten vnd
bewaren. Das lasset mir einen schönen vnd herrlichen
wundsch seyn.

Wie kompts aber/ möcht einer denken vnd sagen/ Warumb
das in diesem seggen der anfang gemache wird/ von dem
Sone Gottes / der Mittler person der H. Dreyfaltigkeit?
Solte nicht billich der Vater vorgehen? Warumb wird
denn der Sohn für dem Vater gesetzt? Wundert euch
nicht E. Christen vñnd J. es hat seine ursachen. Er ist
das Ebenbild des vn sichtbarn Gottes/ der erstge-
borne vor allen Creaturen/denn durch ihn ist alles
geschaffen/ das im Himmel vnd auff Erden ist/
das sichtbare vñnd das vn sichtbare/ beyde die
Thronen vnd Herrschafften vñnd Fürstenthüme
vnd Oberkeiten. Es ist alles durch ihn/ vnd zu
ihm geschaffen/vnd er ist vor allen/vnd es bestehet
alles in ihm. Vnd er ist das Haupt des Leibes/
nemlich der Gemeine. Er ist der anfang vnd der
Erstgeborne von den Todten/ auff das er in allen
dingen den furgang habe/ sagt S. Paulus zun Co-
lossern am 1.

Ob wol Gott der Vater die erste Person ist / der
Heiligen Dreyfaltigkeit / welcher seinen Sohn von
Ewigkeit aus seinem Wesen gezeuget hat / so ist doch

Neuejars Predigt.

disß der einige Rath vnd wille Gottes / daß er hie auff Erden / durch seinen Sohn Christum allein wil erkant seyn / Es kan auch niemand weder Geistlichen noch leiblichen Segen bekommen / niemand kan gnade finden bey Gott außser diesem Mittler. Der Vater hat den Sohn lieb / vnd hat ihm alles in seine Hande gegeben / wer an den Sohn gleubet / der hat das ewige leben / wer an den Sohn nicht gleubet / der wird das leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibet vber ihn / sagt Johannes der Teuffer / Johan. am 3.

1. Tim. 6.

Gott wonet in einem lichte / da niemand zu kommen kan / 1. Timoth. 6. Es hat kein Mensch Gott gesehen / es kan ihn auch niemand sehen / seine Majestet ist vns zu hoch vnd zuschrecklich / drum sendet er seinen allerliebsten Sohn in der allerlieblichsten Gestalt eines kleinen Kindes / vnd leßet ihn Mensch werden / daß wir an dem Sönnlein / des Vaters willen vnd Hers / seine leutseligkeit vnd freundlichkeit sehen vnd erkennen sollen.

Es dencke nur keiner / es neme es ihm keiner für / mit D. Luth. Gott zu handeln vnd zu reden / außser dem Sohn / sagt Lutherus. Niemand kömpt zum Vater denn durch mich / spricht Christus selbs / Johan 14. In jenem leben / wenn vnser Augen werden vernewert werden / da werden wir ihn sehen von Angesicht zu Angesichte / wie er ist.

Johan 14.

1. Cor. 13.

1. Johan 3.

Daß vns nun Gott der Vater lieb hat / vnd zu gnaden annimt / vergibt vns die Sünde / vnd segnet vns an Leib vnd Seele / daß sein H. Geist in vns wonet. das haben wir allein aus lauter Gnade / die vns der Sohn Gottes erworben hat / Derhalben fehlet nun dieser Segen vom Sohne Gottes an / vnserm Mittler / Versöhner / König vnd Höhenpriester.

S. Paulus

Neuejahres Predigt.

S. Paulus helt auch die Ordnung / 2. Corint. 13. 2. Cor. 13.
Die gnade vnfers WErn Jesu Christi/ vnd die
liebe Gottes/ vnd die Gemeinschaft des D. Gei-
stes sey mit euch allen.

II.

Das ander Verstein/oder der ander Bundsch heisset
also: Der WErn erleuchte sein Angesicht vber dir/
vnd sey dir gnedig. Das lautet eigentlich von Gott
dem Vater. Was soll der thun? 1. Soller sein Antlitz
oder Angesichte erleuchten/ 2. Gnedig seyn.

Der WErn erleuchte sein Angesicht vber dir.
Was ist das geredet? Es ist eine sonderliche Art vnd weise
zu reden in H. Sprache / vnd heisset so viel/ als der HEr
sehe dich freundlich ahn.

Natürlicher/ rechtmessiger/ vnd billicher weise zür-
net Gott mit vns/ weil wir Sänder sind/ vnd vns an ihm Dei.
vergriffen haben/ sihet vns sawer vnd strenge ahn/ gibt vns
einen zornigen blick vnd Gesichte/ das einem das Hertz im
Leibe dafür erschrickt / vnd Himmel vnd Erden einem zu
enge werden. Iratum grauis est res habuisse Deum. D
es ist ein schwer ding einen zornigen Gott haben.

Illumina-
tio vultus

Wann ein weltlicher Fürst vnd Potentat/ einem Hoffblich
Hofe Diener nicht mehr zu spricht/ gibt ihm einen vngnes-
digen Hofeblick / so mercket er bald wie viel es geschlagen
hat/ vnd ist ihm angst vnd bange dabey. Da Ahasuerus
der Königin Esther einen zornigen Anblick gab / vnd sie
sawer an sahe / als sie vnerfordere zu ihm in sein Gemach
kam/ sanck sie in eine Dnmacht/ vñ were also dahin gezogen/
wann er ihr nicht widerumb freundlich zu gesprochen hette.

Ahasues
ei zorniger
blick.

E ij

Aber

auff
kane
iblic
Hott
hn
en/
le
das
bet

men
hen/
is zu
sten
vnd
dön-
vnd

mie
age
rch
le-
ber-
zu

nas
an
ben
ere
hne
hos

lus

Neujahrs Predigt.

Aber was ist das gegen dem / wenn Gott einen zornig vnnnd sawer ansihet? Denn für ihm kan niemand bestehen / es kan ihm auch niemande einen zorn entziehen. Wann Gott zärnet vnd sawer sihet / so müssen alle Creaturen mit zürnen.

Drumb beten wir hie / daß er sein Andlit oder Angesichte erleuchte / sich freundlich gegen vns erzeigen wolle / vnser Herr ersreuen wie die Sonne / wenn sie helle scheineth / die Welt erleuchtet / vnd alle Creaturen erquicket vnd fröhlich machet / daß er sich als einen Menschen freund / vnd nicht als einen Feind erzeigen wolle / Das leuchten dein Andlit; **W**err / so genesen wir. Als denn aber lesset vnser lieber Gott sein Angesichte vber vns leuchten / wenn er sein liebes Wort rein vnnnd lauter predigen / vnd das lieche des H. Euangelij helle scheinen lesset / das ist ein sonderlich zeichen der freundlichkeit vnd leutseligkeit Gottes.

Misericordia.

Darnach bitten wir auch / daß er wolle vns gnedig seyn / Misereatur tui. Wo im Psalter / vnd in den Propheten das Wörtlein Misericordia Barmherzigkeit vnd Gnade stehet / da wird allezeit der Gnadenthron Jesus Christus mit eingeschlossen / welcher vns zu gnaden gebracht hat.

Rom 3.

Wenn nun ein Christ zu dem andern spricht: Der **W**err erleuchte sein Angesicht vber dir vnnnd sey dir gnedig. So wündschet er ihm zum Neuen Jahr / daß ihn Gott der Himlische Vater möge freundlich anlachen / vnd ihm sein Herr mit gnaden ersreuen. Daß ihn Gott bey der reinen lehre / vnd rechten brauch der Hochwürdigen Sacrament erhalten / vor allem Irthumb vnd Keckerey gnediglich behüten wolle / daß er einen gnedigen Gott

Newjahrs Predige.

Gott für und für habe vñ behalten möge. Das er ihm auch die H. Empfengnis / Geburt / Blutstropfflein leiden vñnd sterben / auffserstehung vñnd Himmelfart Christi wolbe lassen zu gut kommen.

Das ist abermals gar ein hoher vñnd herrlicher wunsch. Denn was kan einem Menschen tröstlichers widerfahren / als wenn er weis / das er einen gnedigen Gote vñ Vater im Himmel hat / daher Gott zum ferunde hat / wer den zum freunde hat / dem kan nichts schaden. Das ist das ander Stück dieses segens.

III.

Das dritte Verklein vñnd der dritte wunsch heißet also: Der Herr erhebe sein Angesicht vber dich / vñnd gebe dir friede. Das ist von Gott dem Heiligen Geiste / vñnd von seinen Wohlthaten zu verstehen / was soll der thun? Er soll sein Angesicht erheben auff vns / vñnd friede geben.

Es hat mit vns armen Menschen die gelegenheit. Ob vns wol Gott der Himlische Vater / vñnd seines geliebten Sohns willen gnedig ist / vñnd sich vnser erbarmet / lesset sein Angesichte vber vns leuchten / als die gnaden Sonne / lesst vns das liecht seines lieben Wortes scheinen vñnd leuchten / so haben vñnd tragen wir doch noch Fleisch vñnd Blut am Halse / welches schwach / vñnd zum argen vñnd zweyffel geneig get ist / vñnd der Teuffel erreget allerley ansechtung in vnserm Herzen / vñnd wolte vns gerne bereden / sonderlich weiß vns vbel gehet / als habe vns Gott gar verlassen / er achte vnser nicht.

*Steg vñnd
vberwinnung als
anfechtung.*

Da ist von nöten / das der H. Geist vns zu hülffe komme / vnser schwachheit auffhülffe / vñnd durch Gottes Wort lebendigen trost / inn vnserm Hertz spreche / auff

Neuejahres Predigt.

auff daß der Teuffel / die Welt vnd vnser fleisch / vns nicht betriege noch verführe / in mißglauben / verzweiflung / vnd ander grosse schand vnd laster / sondern daß wir doch endlich gewinnen vnd den Sieg behalten.

Es kan mit einem Christen wol dahin kommen / der sich verdünckeln lesset / er sey in H. Schrifte gar wol erfahren vnd belesen / daß er sich keines Trostsprückleins mehr erinnern kan. Da ist zu beten vnd seuffzen / daß der H. Geist sein Angesichte ober vns erheben / vnd vnser Herzen auffrichten / vnd vns vertreten wolle / auff daß wir nicht verjasgen.

2.
Troft vñ
friede im
Hergen.

Item / daß der H. Geist auch lebendigen trost in vnser Herz sprechen wolle / daß wir mit Gott mögen zu frieden seyn / wie ers mit vns schicket vnd machet / vnd auch zeitlichen friede haben / denn diß Wörlein begreiffe beydes den geistlichen vnd zeitlichen / denn innerlichen vnd äußerlichen friede.

Was ein
Christ de
andern
hiemit
wünsche

Wenn nun ein Christ zum andern spriche: Der Herr hebe sein Angesicht auff dich / vnd gebe dir friede. So wünschet er ihm zum Neuen Jahre / der H. Geist wolle ihn also regieren / daß es ihm nimmermehr an trost mangeln möge / in allen nöthen: Er wünschet ihm daß er möge friede haben mit Gott / friede mit seinem eigenen Herzen / Er wünschet ihm ein frölich Gewissen / vnd daß er mit allen Menschen möge friede haben / daß auch seine Füße auff den Weg des Friedes mögen gerichtet werden / vnd er mit frieden vnd freuden aus dieser Welt abscheiden vnd heimfaren möge / mit dem alten Simeon.

Rom. 12.
Luca 1.
Luca 7.

Hieraus / hoffe ich / werde nun E. L. etlicher massen abnemen vnd verstehen können / was diß für ein herrlicher vnd tröstlicher seggen ist. Dencket ihm nur selber nach. Was kan vns höhers vñnd bessers gewünschet werden / denn

Neuejahres Predigt.

denn daß wir durch das Newgeborne Christkindlein an Leib vñnd Seele gesegnet werden / den Himlischen vñnd zeitlichen Segen erlangen mögen. Daß vns Gott der Himlische Vater einen freundlichen anblick gebe / vñnd gnedig sey / sein liebes Wort rein vñnd lauter erhalte / vñnd den rechten brauch der hochwürdigen Sacrament. Daß Gott der Heilige Geist vnser Herzen in aller Anfechtung tröste / waren Glauben / Gedult vñnd trost / vñnd friede verleihe. Ey was solte oder wolte ein Mensch mehr begehren.

Diß ist also das ander Stück / was dieser Kirchen Segen in sich fasse vñnd begreiffe / Nemlich alle Wohlthaten der H. Dreyfaltigkeit / daß vns der Sohn Gottes an Leib vñnd Seel segnen / vñnd für allem vbel behüten vñnd bewahren wolle. Daß Gott der Himlische Vater vns freundlich ansehen vñnd gnedig sein / der H. Geist vns trösten / vñnd ein friedlich Herz vñnd Gewissen verleihen wolle.

III.

Vom dritten Punctlein.

Wie sollen wir vns aber erzeigen vñnd verhalten / damit wir solches segens auch mögen genießen vñnd theilhaftig werden? Es schreibet der weise Mann Sprach / im 50. Capit. daß zu seiner zeit die Gottsfürchtigen Jüden nicht allein im Tempel verharret haben / biß der Gottesdienst ausgewesen / vñnd die Prierster ihre Ampt vollendet haben / sondern sie haben auch des Segens erwartet / vñnd ist keines heim gangen / biß der Segen gesprochen worden / vñnd wenn der Hoheprierster den

Wie sich die Gottesfürchtigen Jüden gegen den Segen erzeigen haben. Sprach 50.

D

Segen

Neuejahrs Predigt.

Segen des H & X & X & X ihnen ausgeteilet / vnd ihnen Heyl
gewündschet in seinem Namen. So haben sie abermal
gebetet / vnd den Segen angenommen von dem Höhesten/
vnd gesprochen: Nun dancket alle Gott / der grosse
" dinge thut an allen enden / der vns von Mutterleibe
" an lebendig erhalt / vnd thut vns alles gutes / er
" gebe vns ein frölich Dertz / vnd verleyhe jimmerdar
" friede zu vnsern zeit in Israel / vnd das seine Gnade
" stets bey vns sey / vnd erlöse vns / so lange wir le-
" ben.

Vierereley rühmet der weise Mann von ihnen 1.
Das sie des Segens erwartet haben / 2. Das sie densel-
bigen mit warem Glauben angenommen / 3. Das sie
Gott dafür gedancket / 4. Ihn gebeten haben / das er sei-
nen Segen auch forthin ober sie wolle walten lassen. So
sollen vnd müssen wir auch thun.

Ein Wer des Segens des H & X & X & X genießen wil / der
Christ sol
vnd muß
des Seg-
gens er-
warten.
Wider die
Verrecher
des Seg-
gens.
muß auch desselbigen erwarten. Des ist ein schendlicher/
ein grober / ein Vnchristlicher / ein schendlicher brauch auch
in dieser Gemeine / das man ohne alle noth / aus der Kir-
chen hinaus reisset / als wenn es brente / es sey Sommer
oder Winter / vnd des Segens nicht erwartet / Ja solte
mancher des Segens erwarten / kan er doch kaum erwar-
ten / bis die Predigt aus ist / vnd das gemeine Gebet gespro-
chen wird / er lauffe hinaus / tritt auff den Markt an eine
Ecke / vnd schlegt da eine Waschband auff / vnd hilfft die
Leute / so aus der Kirchen gehen / ins Sals haben / vnd ih-
nen ein Kliplein anhängen. Solche leute geben genug zu
verstehen / das sie vom Euangelio / von dem H & X & X & X
sehr wenig halten / vnd der gnaden vnd des Segens Gottes
nicht achten.

Vnd

Neuejahres Predigt.

Vnd wenn Christliche Oberkeit anfaßen vnd Ordnung machen wil / die Leute mit zwang in der Kirchen zu behalten / so findet man viel Leute / die auff den Prediger vnd auff die Oberkeit schelten / vnd sehr vngelien drüber seyn / daß sie so lange in der Kirchen bleiben vnd des Segens erwarten sollen.

O lieben Freunde thuts euch wehe / daß ihr so lange in der Kirchen warten sollet / vnd stühet für dem Segen / wie der Teuffel fürm Weyrauch / so nemet auch vor lieb / wann kein Segen bey euch in ewerer Haushaltung vnd nahrung ist. Bezeret ihr doch des Segens des HErrn nicht / wie soll er euch denn segnen?

Man findet auch viel Leute / die mit ihren groben Sünden / vnd Gottlosen leben / mit Gottesleßern / fluchen vnd schwören / mit Verachtung des Worts vnd der Heiligen Sacrament / mit Vneinigkeit / Zanck vnd Hader / mit Vnzucht / Hurerey vnd Ehebruch / mit schrecklichem Wucher / vnd dergleichen / den Segen des HErrn außschlagen / sich desselbigen verlustig machen / vnd ihnen den fluch vber den Hals ziehen.

Don vñ
nen die
den Seg
gen auß
schlagen.

Die soll ich heute warnen zum Neuen Jahre / vnd vermanen an Gottes statt / sie wollen ihrer sachen besser warnemen / auff daß es ihnen nicht gehe / wie der 109. Psalm saget: Er wolte den fluch haben / der wird ihm auch kommen / er wolte des Segens nicht / so wird er auch ferne von ihm bleiben / vnd zoch den fluch an / wie sein Dembde / vnd ist in sein inwendiges gangen / wie Wasser / vnd wie Ole in sein

Psalm. 109.

D ij

Gebei

Neujahrs Predigt.

Gebeine. So werde er ihm / wie ein Kleid das er an habe / vnd wie ein Gürtel / da er sich allwege mit gürtete. Das ist schrecklich zu hören / vnd noch viel schrecklicher zu erfahren.

Leuit 26.
Deut. 28.
Fluch
Gottes.

Leset heute ihr verächter des Segens / vnd laßet euch dahelme lesen / das 26. Cap. im dritten vnd 28. cap. im 5. Buch Mosis / da werdet ihr ewer Latein finden / vnd die schreckliche dreyung: Werdet ihr mir nicht gehorchen / vnd mich verachten / so wil ich mein Angesicht wider euch stellen / vnd wil ewern Himmel wie Eysen / ewer Erden wieertz oder Stahl machen / vnd all ewer mühe vnd arbeit soll verloren seyn. Verflucht wirstu seyn in der Stadt / verflucht auff dem Acker / Verflucht wird sein dein Korb vnd dein vbriges. Verflucht wird seyn die frucht deines Leibes / deines Landes / die frucht deiner Weiden / vñ die frucht deiner Schafsthe. Verflucht wirstu seyn wenn du eingehest / Verflucht wenn du ausgehest.

Wollet ihr nun diesen Fluchen allen entgehen / so erkent solche ewer Vnart vnd Sünde / stehet darvon ab / tretet mit dem Neuen Jahr in ein neues Leben / verachtet vnd verschmähet den Segen nicht / haltet euch fleissig darzu.

II.

Den Segen mit gleichigen Heiligen zunehmen.

Es ist aber nicht genug des Segens erwarten / vnd in der Kirche bleiben bis derselbe gesprochen wird / vnd denselbigen anhören / sondern man muß ihn auch annemen / von dem höchsten / vnd ein jeder ihm denselbigen zueignen / durch einen rechten vnd waren glauben.

Judæorum
magica
superstitio.

Die Jüden eines teils geben für / der Segen solle nicht krefftig seyn / er werde denn in Ebreischer sprache ausgesprochen /

Neuejahrs Predigt.

gesprochen / vnd mit ausgerackter oder aufgestrackter Hand. Die machen aus dem Göttlichen Segen einen zeuberischen Aberglauben. Die krafft des Segens stecke nicht im aussprechen/ oder im gehör der blossen Wort/ sondern der Segen hat seine krafft von Gott dem Herren/ der wil dadurch krefftig seyn/ vnd seinen Segen auftheilen vnd zukommen lassen / allen denen/ die mit warem Glauben ihnen solchen zuigenen.

Widerlegung derselben.

Syrach schreibet von den Gottsfürchtigen Jüden zu seiner zeit/das sie den Segen angenommen haben von dem Höhesten/das ist/ sie haben geglaubet / das sie Gott durch den Mund des Hohenpriesters liesse segenen / vnd ihnen alles gutes verheischen vnd zusagen / vnd das er solches auch werde erfüllen.

Exempel der Gottseligen Jüden.

So sollen vnd müssen wir auch thun/wollen wir des Segens genießen vnd theilhaftig werden/ so soll vnd muß ein jeder für sich schliessen/ vnd glauben/der HERR lasse ihn selbst grüssen vnd segenen/ durch den Mund des Priesters vnd Kirchendieners / wenn er den Segen höret sprechen/ so muß ers nicht annehmen als Menschen wort / sondern als hörete er Gott selbst reden.

Drumb hat der ewige Sohn Gottes die Wort die sein Segens also gestellet vnd befohlen / das man sie in Singulari vnd nicht in Plurali numero aussprechen soll. Sagt nicht / spreche: der Herr segene euch etc. welches doch an ihn selbst auch nicht vnrecht were: sondern/ Der HERR segene dich/ vnd behüte dich/etc. Als wenn er nur mit einem zu reden hette / zum zeugnis vnd Erinnerung/ das ein jeder insonderheit sich dessen annehmen soll / vnd wissen es gelte ihm auch.

Warumb der Segen in Singulari numero ausgesprochen werde.

Wir sollen auch dem Sohne Gottes von Herzen

D iij

danken

III.

has
D
r
in
s
s
cap.
den/
icht
ein
im
ahl
los
ver
ein
die
die
das
Der
/ so
abe/
chtee
sig
vnd
den
nen/
eige
solle
auf
hen/



Newesars Predigt.

Gott
danken
für ein
pflanze
nen Ses
gen.
Filio Dei

danken für den leiblichen vnd Geistlichen Segen/ daß er
uns vom fluch des Gesches vnd von des Teuffels gewalt
erlöset hat/ vns von Mutterleibe an. bis auff diese Stunde
lebendig erhalten / vnd uns alles gutes gethan/ vnd für al-
lem vbel behütet vnd bewaret. Denn von ihm haben
wir/ daß wir arme Leute/ das vergangene Jahr vber/ so
wol als die zeit vnsers lebens/ vnser Nahrung vnd Vn-
terhalt gehabt / vnd daß wir durch Krieg/ Wassersnoth
vnd Fenersnoth nicht sind verderbet worden. Gott dem

Patri-
terno.

Himlischen Vater sollen wir danken/ daß er sein Angesichte
vber vns hat leuchten lassen / hat vns das liecht seines
lieben Worts / vnd den rechten brauch seiner Hochwürdi-
gen Sacrament gegeben vnd aus gnaden erhalten. Gott
dem Heiligen Geist/ daß er trost in vnser Herz gesprochen/
vnd auch den leiblichen vnd zeitlichen frieden erhalten / daß
wir in ruhe vnd friede haben können zur Kirchen gehen /
vnd Gottes Wort hören.

Spiritu
sancto.

Gehe nun ein jeder in sein Herz vnd bedencke / wie
ihn Gott das vorgangene Jahr vber gesegnet habe / an
Leib vnd Seele / vnd wie er ihm dafür gedancke habe/
Findet er / daß er vndanckbar gewesen / so lasse ers ihm
leid seyn / vnd bitte es ihm abe/ vnd sage heute an mit dem
Newen Jahre/ vnd dancke Gott seinem Schöpffer / dem
H Erren Jesu Christo seinem Erlöser / Gott dem Heiligen
Geist/ seinem Tröster vnd seligmacher / von grund seines
Hergens/ für alle seine Güte vnd Wohlthaten.

III.
Herglich
beten
mb
H. uffris
gen Ses
gen.

Wollen wir nun des Segens des H Erren genieß-
sen vnd theilhaftig werden / so müssen wir auch zum bes-
schluß herglich seufften vnd beten / daß er auch hinfort seis
nem

Neuejahrs Predigt.

nen Segen vber vns sprechen / vns ein frölich Herz geben / zu vnser zeit immerdar friede verleihen / mit seiner Gnade stets bey vns bleiben / vnd vns erlösen wolle / so lange wir leben.

Es stehet vns ein groß Vnglück für Augen / die gewulichen vnd vielfeltigen Finsterrisse der Sonnen vnd des Mondens / so wir bisshero gehabt / vnd auch in diesem Jahr haben werden / deuten vns nichts guts. Die Astro-nomi vnd Sterngucker / so sich auff des Himmelslauff vorstehen / melden / es sey in langer zeit nicht erfahren worden / daß in einem Jare so viel grosser Finsternisse der Him-lischen Liechter zu wirken gehabt / als in diesem 1602. Jahre / beneben den grossen Coniunctionen, oder zusam-mensfügungen / der obern Planeten. Schliessen derhal-ben nach ihrer Kunst daraus so viel / es werde dieses 1602. Jahr ein wunderbarliches Jahr seyn / dergleichen in tausent Jahren nicht eines gewesen. Wiewol nun die Schrifft ^{Jerem. 10} saget / daß wir vns für den Zeichen des Himmels nicht sollen fürchten / so ist doch gewiß / es ist was grosses verhan-den / es sey auch was es wolle. Können nicht wissen was vns begegnen möchte / vnser Sünden / Vermessenheit / Sicherheit / Verachtung des Wortes / Hoffart vnd Wu-cher / vnd ander / sind ungleublich gros. Wir sehen wie alles abnimbt / vnd von Tage zu tage erger wird / ein jeder Tag bringt seine plage mit / es lesset sich wunderbarlich vnd selzam an / allerley Kranckheiten vnd beschwerden ^{Matth. 6.} gegen sich allbreit vnter den Leuten / der Erbfeind der Chris-tenheit der Türck / rüffet sich (wie man sagt) mit aller macht.

Wie nun zu rath? Kein besser Mittel noch Weg ist /
denn

Neuejahrs Predigt.

Denn daß wir vnserm lieben Gott einen demüthigen Fußfall thun / zu diesem angehenden Newen Jahre/ daß er vns vnser Sünde vnd Mißthat vergeihen vnd vergeben/ vns segenen vnd behüten/ sein Antlitz vber vns erleuchten/ vnd vns gnedig seyn/sein Angesichte vber vns erheben vnd freude geben vnd verleihen wolle/ vnser gnedigste hohe Obrigkeit behüten vnd bewaren / auff daß wir vnter derselbigen ein stilles vnd friedliches leben führen mögen/in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit.

1. Tim. 2.

Genug zum Newen Jahre. Ihr habe gehört /
1. Wer den Segen/den man in der Kirchen pfleget zu sprechen / erdachte vnnnd auffgebracht. Nemlich der ewige Sohn Gottes selbst/der hat nicht allein befohlen/ daß man die Gemeine segenen soll / sondern er hat auch selbs die Form vnd Notel des Segens gestellet vnd gemacht. 2. Was solcher Segen in sich fasse vnd begreiffe/ Nemlich die sarnembsten vnnnd höchsten Wohlthaten der gangen H. Dreyfaltigkeit. 3. Wie wir vns darein schicken sollen/ daß wir des Segens mögen theilhaftig werden. Wir sollen des Segens erwarten/ denselbigen mit glaubigem Herzen annehmen/ Gott dancken vnd fleißig beten/ daß er vns den Segen erhalten wolle.

Wollet ihr nun lieben Christen vnd Freunde/ die Gesegneten des H. Erren seyn vnd bleiben/ mit ewern Kinderlein/ vnd für allem gegenwertigen vnd künfftigen fluch behütet vnd bewaret werden/so hütet euch für allem Abgötischen/Zeuberischen vnd vnchristlichem Segen/lasset euch den H. Erren segenen/ haltet euch fleißig zur Predigt seines worts/ erwartet auch des Segens in der Kirchen/ vnd weß
Ihr

Neuejahrs Predigt.

Ihr ihn höret vor dem Altar sprechen / so sehet nicht allein auff / sondern seufftet auch darneben / daß Gote seinen Segen in vnd bey euch wolte lassen frefftig seyn. Lasset euch ewer Kinder für Tisch oder nach Tisch / denselbigen fürsagen / erinnert euch der Predigt / vnd betet darneben / **DER** Jesu / du ewiger Sohn Gottes / wir habens je wol verdienet / das du vns straffest vmb vnser Sünde willen / du wollest vns gnedig seyn / deinen Segen nicht von vns nemen. **DER** segene vnser Kirch vnd Schul / das Regiment vnd Rathstul / segene vnsern Ackerbaw / Weinwachs / vnd all vnser Nahrung vnd thun.

So bittet vnd wünschet von Herzen. Das beste ^{Was} ein Christ ^{ein Christ} dem andern wünschen ^{dem ans} kan / ist daß er sage: **Der** **DER** segene dich vnd be- ^{dem} hüte dich / **Der** **DER** erleuchte sein Angesicht ^{wünschs} vber dir / vnd sey dir gnedig. **Der** **DER** erhebe ^{en solle.} sein Angesicht auff dich / vnd gebe dir friede.

Werdet ihr das thun / so werdet ihr die Gesegneten des **HER**ren seyn / ihr werdet den Segen / gnade / trost / ^{Promissio} vnd friede von dem Allmechtigen haben / ein jeder in seinem beruff vnd stande. Ihr werdet Gesegnet seyn in der ^{Deut. 28.} **Statt** / Gesegnet auffm **Acker** / Gesegnet wird seyn die frucht ewers Leibes / die frucht ewers Lands / die frucht ewers Viehes / Gesegnet werdet ihr seyn / wenn ihr ausgehet / Gesegnet wenn ihr ein- ^{Matth. 25.} gehet. Vnd werdet nach Gottes willen mit frieden ein- mal heimfahren / vnd am Jüngsten sage die fröliche Stim- me anhören: Kompt her ihr Gesegneten meines ^{Matth. 25.} **Vaters** / ererbet das Reich das euch bereitet ist / von anbegin der Welt. Vnd werdet das rechte **Ju-**
 beljahr

Neuejars Predigt.

Neuejahr dort halten / mit allen H. Engeln vnd Außerwele-
ten in ewiger freude vnd wonne.

Das wünsch ich euch allen von Herzen grund/
zum seligen Neuen Jahre/vnd hoffe / es werde diß manch
frommes Christen Mensch in dieser Gemeine vnd versam-
lung / mir vnd meinem Weibe vnd Kindern von Herzen
auch wünschten.

Hierauff spreche ich heute / als ewer ordentlicher
Pfarrer vnd Seelsorger / im Namen vn̄ auff den befehl des
H. Erren Jesu / zum seligen Neuen Jahr / den Segen / vber
euch vnd ewer Kinder / vber Kirch vnd Schul / Stadt vnd
Hausregiment / vber ewer Leib vnd Seele / vber ewern
Ackerbau / Weinwachs / Heubliche narung / vber ewer
Handwerk / vnd sage mit Herklicher andacht :

Der D. Err segene euch / vnd behüte euch /

Der D. Err erlenchte sein Angesichte vber euch /
vnd sey euch gnedig.

Der Derr erhebe sein Angesichte auff euch / vnd
gebe euch Friede.

Wer das begeret / der spreche zum seligen Neuen
Jahre / Amen / H. Err Jesu / Amen. Das ist / es werde
war / sterck vnsern Glauben jimmerdar / auff das wir ja
nicht zweiffeln dran / was wir hiemit gebeten han. Auff
dein Wort in dem Namen dein / so sprechen wir das
Amen sein.





Leipzig/

Gedruckt durch Franz Schnel-
bolgens Erben.

Typis hæredum Beyeri.

M. DC. II.



UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT
LEIPZIG
BIBLIOTHEK
LEIPZIG
UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT
LEIPZIG
BIBLIOTHEK
LEIPZIG



153507

AB: 153507

ULB Halle
002 814 803 3



su

VD 17







BENEDICTIO
ECCLESIASTICA.

Das ist/

Der Kirchsegen Moyses/
welcher im vierdten Buch am sechsten
Capitel beschrieben vnd erzelet
wird.

Zum seligen Newen Jahre / kürzlich
ausgelegt vnd erkläret,

Durch

M. Gregorium Strigentium/Pfar-
rern/ Superintendenten/ Schumpredigern vnd
Assessorn des Churf. S. Consistorij
zu Meissen.



Leipzig/

In verlegung Bartholomaei Voigts/ Buchh.

Anno M. DC. II